

### **Einladung**

zur 18. Sitzung der Kommission Sanierung Limmer am  
Montag, 2. Februar 2015, 19.00 Uhr, St. Nikolaikirche Limmer, Sackmannstr. 27  
(Gemeindehaus)

---

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am
3. Ausbau der Wunstorfer Strasse  
(DS. Nr. 123/2015)
4. Quartiersfonds
5. Verschiedenes

Schostok

Oberbürgermeister

## PROTOKOLL

18. Sitzung der Kommission Sanierung Limmer am Montag, 2. Februar 2015,  
St. Nikolaikirche Limmer, Sackmannstr. 27 (Gemeindehaus)

Beginn 19.00 Uhr  
Ende 20.45 Uhr

---

### Anwesend:

(verhindert waren)

Ratsherr Mineur	(SPD)
Herr Zierke	(Bürgervertreter)
(Frau Bicker)	(Bürgervertreterin)
(Herr Bickmann)	(Bürgervertreter)
(Bezirksratsherr Drömer)	(SPD)
Herr Dipl.-Ing. Fleige	(Bürgervertreter)
Bezirksratsherr Geffers	(SPD)
Bezirksbürgermeister Grube	(Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
(N.N.)	(Bürgervertreter)
(Herr Ladwig)	(Bürgervertreter)
(Bezirksratsherr Machentanz)	(Die Linke)
Frau Niezel	(Bürgervertreter)
Herr Peters	(Bürgervertreter)
(Frau Savic)	(Bürgervertreter)
Bezirksratsfrau Wadepohl	(SPD)
(Beigeordneter Seidel)	(CDU)
Bezirksratsfrau Steingrube	(CDU)
Bezirksratsfrau Weist	(Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

### **Grundmandat:**

(Ratsherr Engelke) (FDP)

### **Verwaltung:**

Herr Schmidt-Lamontain	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Paschek	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Herr Dr. Schlesier	(Sachgebiet Stadtplanung)
Frau Kniep	(Sachgebiet Verkehrs- und Straßenplanung)

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 24.11.2014
3. Ausbau der Wunstorfer Straße zwischen Franz-Nause-Straße und Harenberger Straße  
(Drucks. Nr. 0123/2015 mit 1 Anlage)
4. Quartiersfonds
5. Verschiedenes

#### **TOP 1.**

##### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Herr Mineur eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Die vorliegende Tagesordnung wurde bestätigt.

#### **TOP 2.**

##### **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am**

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 24.11.2014 wurde mit 8 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen genehmigt.

#### **TOP 3.**

##### **Ausbau der Wunstorfer Straße zwischen Franz-Nause-Straße und Harenberger Straße (Drucks. Nr. 0123/2015 mit 1 Anlage)**

Antrag,

dem Umbau, dem Baubeginn sowie der Mittelfreigabe der Wunstorfer Straße zwischen Franz-Nause-Straße und Harenberger Straße, wie in Anlage 1 dargestellt, mit Gesamtkosten i.H.v. 700.000 € zuzustimmen.

**Frau Kniep** stellte den Planungsstand gemäß der Drucksache anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Aufgrund der geringen Gesamtstraßenbreite könne nur ein Kompromiss zwischen allen Verkehrsteilnehmern unter Unterschreitung der vorgesehenen Fuß- und Radwegbreiten realisiert werden.

Der Beginn der Planung zum Ausbau fand im Gremium breite Zustimmung, jedoch wurde die Detailplanung zum südlichen Radweg (Breite und Verlauf) sehr kontrovers diskutiert.

**Frau Nietzel** war der Ansicht, dass der Wegfall der Fußgängerampel auf Höhe der Epperstraße Umwege für die Nutzer nach sich ziehe, was zu wilden Überquerungen und falscher Seitennutzung durch Radfahrer führen könnte. Sie wünschte sich den Erhalt der Ampel, also insgesamt 3 Ampeln. **Frau Kniep** entgegnete, dass bei 3 Ampeln die Mindestabstände unterschritten würden.

**Herr Reincke** (für den ADFC) sprach sich gegen Hochbordradwege aus, da Radfahrer hinter parkenden Autos leicht von abbiegenden Autofahrern übersehen würden. Außerdem seien die geplanten Radwege zu schmal und die Schlenker würden umfahren werden, was zu vermehrten Unfällen mit Fußgängern führen würde. Er plädierte für einen Radfahrstreifen auf der Fahrbahn. Auch **Herr Grube** hielt die Planungen für unzureichend, da in dem Verkehrsgutachten zur Wasserstadt mit weniger Autos und vermehrtem Radverkehr gerechnet wurde. **Frau Kniep** erklärte, dass die Planung ein Kompromiss für alle

Verkehrsteilnehmer sei und die Radfahrer nicht bevorzugt werden sollen.

**Frau Steingrube** tat kund, dass sie ein Hochbordradweg führ sicherer befinde und auch die Autostellplätze für Geschäftskunden für unverzichtbar halte. Eventuell könne man diese ja als Kurzzeitparkplätze ausweisen. Außerdem fragte sie nach der Zuständigkeit bezüglich der Pflege der Baumscheiben, den ausgewählten Baumarten sowie den zu erwartenden Straßenausbaubeiträgen. **Frau Kniep** antwortete, dass kleinkronige Bäume gepflanzt würden, die genaue Art jedoch noch nicht feststehe. Die Pflege erfolge durch das Sachgebiet Umwelt und Stadtgrün. **Herr Schmidt-Lamontain** teilte mit, dass Limmer-Ost noch nicht aus der Sanierung entlassen wurde, so dass hier die Abrechnung nach Straßenausbausatzung nicht zum Tragen käme.

**Herr Strohbach** (BIU/VCD) wünschte sich eine asphaltierte, breitere und gerade Radwegführung unter Wegfall der Autostellplätze und Bäume. Auch **Herr Edelmann** plädierte für einen eigenständigen Radweg nach dem Muster Kopenhagens unter Wegfall der Stellplätze, Bäume und Fahrradbügel. **Frau Kniep** gab zu Bedenken, dass die vorspringenden Gebäudekanten automatisch auch zu Schlenkern in der Radwegführung führen würden.

**Herr Schwarzenberg** bat um Auskunft bezüglich Baubeginn und Dauer der Maßnahme.

**Frau Kniep** sagte, dass der Baubeginn für September 2015 geplant sei und die Maßnahme 4 Monate dauern solle. **Herr Geffers** hielt einen Baubeginn kurz vor der Frostperiode für fatal, plädierte jedoch für die Realisierung von Hochbordradwegen. Er regte an, die Anzahl der Stellplätze zugunsten einer graderen Radwegführung zu reduzieren.

**Herr Siegmann** gab zu bedenken, dass nach der StVO für benutzungspflichtige Radwege eine Breite von 1,50 m vorgeschrieben sei.

**Herr Wiechmann** sah durchaus die Problematik, dass die Planung knifflig und kompliziert sei. Seiner Ansicht nach werde die Zahl der Lastenräder zunehmen, so dass man den Radweg vielleicht hinsichtlich der Breite doch noch etwas optimieren müsse. Allerdings sei zu bedenken, dass für den Erhalt der Gewerbebetriebe auch Kundenparkplätze vorgehalten werden müssten sowie ein reibungsloser Lieferverkehr zu gewährleisten sei.

**Frau Steingrube** bemerkte, dass an der Wunstorfer Straße auch Rücksicht auf die Stadtbahn genommen werden müsse (im Gegensatz zu Kopenhagens eigenständigen Radstraßen). Sie regte an, über die Ausweisung der Zimmermannstraße als Fahrradstraße nachzudenken.

**Herr Knut** bemängelte, dass der geplante Ausbau keine Verbesserung für die Situation der Radfahrer bringe.

**Herr Holzberg** äußerte seinen Unmut darüber, dass im Plenum nur zugunsten der Radfahrer diskutiert würde und plädierte für die Interessenwahrung auch der Autofahrer.

**Herr Sass** hielt die Nutzung der Stellplätze direkt hinter der Kurve für problematisch und deren Vorhaltung somit für verzichtbar.

**Herr Auffahrt** wünschte sich mehr Flexibilität bei der Planung und regte an, den Radweg auf der Straße entlang zu führen.

**Herr Grube** äußerte die Ansicht, dass man sich die Meinungen der Bürger zu dem Thema anhören sollte und wollte die Themenwerkstatt "Mobilität" abwarten, bevor man einen Beschluss zu den Planungen fasse. Er regte an, die nächste Stadtbezirksratssitzung als gemeinsame Sitzung abzuhalten.

**Herr Mineur** bat um Abstimmung zu diesem Vorschlag. Das Gremium sprach sich einstimmig für die Vertagung aus.

#### TOP 4.

##### Quartiersfonds

Es lagen keine Anträge über Zuwendungen aus dem Quartiersfonds vor.

#### TOP 5.

### **Verschiedenes**

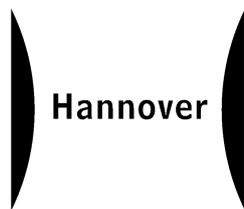
Es gab keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Vorsitzende **Herr Mineur** schloss die Sitzung um 20:45 Uhr.

Mineur  
(Vorsitzender)

Paschek  
(Schriftführerin)

Landeshauptstadt



Beschluss-  
drucksache

b

In die Kommission Sanierung Limmer  
In den Stadtbezirksrat Linden-Limmer  
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss  
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 0123/2015  
Anzahl der Anlagen 1  
Zu TOP

---

## **Ausbau der Wunstorfer Straße zwischen Franz-Nause-Straße und Harenberger Straße**

### **Antrag,**

dem Umbau, dem Baubeginn sowie der Mittelfreigabe der Wunstorfer Straße zwischen Franz-Nause-Straße und Harenberger Straße, wie in Anlage 1 dargestellt, mit Gesamtkosten i.H.v. 700.000 € zuzustimmen.

- Anhörungsrecht des Stadtbezirksrates gem. § 94 (1) Nr.1+4 i.V. mit § 10 Abs. 1+4 der Hauptsatzung
- Entscheidungsrecht des Verwaltungsausschusses gemäß § 76 Abs. 2 NKomVG.

### **Finanzielle Auswirkungen**

#### **Finanzhaushalt**

Investitionsmaßnahme 54401008

Bezeichnung Bundesstraßen / Wunstorfer Straße

Die Finanzierung der Baumaßnahme wird in 2015-2017 durch die Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit im Teilfinanzhaushalt OE 66 sichergestellt. Dies gilt auch für die Verpflichtungsermächtigung 2015 zu Lasten 2016 und 2017.

### **Berücksichtigung von Gender-Aspekten**

Genderspezifische Aspekte und Belange wurden bei der geplanten Maßnahme beachtet. Im Rahmen der Planung der Maßnahme wurden Fragen der sozialen Sicherheit (Beleuchtung) und der behindertengerechten Gestaltung geprüft. Die Ergebnisse sind in die Planung eingeflossen.



## Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

### Teilfinanzhaushalt 66 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme 54401

Bundesstraße / Wunstorfer Straße

Einzahlungen		Auszahlungen	
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	296.796,00	Baumaßnahmen	700.000,00
		<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-403.204,00</b>

### Teilergebnishaushalt 66

Angaben pro Jahr

Produkt 54401 Bundesstraßen

Ordentliche Erträge		Ordentliche Aufwendungen	
Auflösung Sonderposten (anteilige Zuwendungen)	7.420,00	Abschreibungen	17.500,00
		Zinsen o.ä. (TH 99)	10.080,00
		<b>Saldo ordentliches Ergebnis</b>	<b>-20.160,00</b>

#### Anmerkungen zu:

#### **Einzahlungen**

Für die Baumaßnahme sind der Landeshauptstadt Hannover Zuwendungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) i.H.v. 60 % der zuwendungsfähigen Kosten in Aussicht gestellt.

#### **Auszahlungen**

In den dargestellten Kosten sind Ausgaben für Straßenabläufe und Anschlussleitungen in Höhe von ca. 45.000 € nicht enthalten. Diese werden nicht über die Investitionsmaßnahme, sondern über den Haushalt der Stadtentwässerung abgewickelt und finden im Rahmen der jährlichen Betriebsabrechnung der Stadtentwässerung Berücksichtigung.

#### **Auflösung Sonderposten**

Einzahlungen aus der Baumaßnahme / Nutzungsdauer (bei Straßen: 40 Jahre)

#### **Abschreibungen**

Kosten der Baumaßnahme / Nutzungsdauer (bei Straßen: 40 Jahre)

#### **Zinsen**

Kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 5 % auf die durchschnittlich (zu 50 %) gebundene Investitionssumme (Saldo Investitionstätigkeit).

### **Begründung des Antrages**

#### **1. Ausgangslage**

Die Ausbaustrecke der Wunstorfer Straße zwischen Franz-Nause-Straße und Harenberger Straße dient sowohl dem Anschluss Limmers an Linden und die Innenstadt, als auch dem Anschluss der Stadt Hannover an die Region Hannover hier Richtung Wunstorf. Die vorhandene Fahrbahnbreite beträgt ca. 11,00 m. In Mittellage verläuft die vorhandene

Stadtbahntrasse.

Die Nebenanlagen haben eine Breite von ca. 5 m und werden größtenteils von Gehwegen und Längsparkstreifen, teilweise als Fahrbahnrandparken belegt. In diesem Abschnitt ist nur teilweise ein hochbordgeführter Radweg angelegt und somit fahren die Radfahrer größtenteils auf der Fahrbahn.

Aufgrund des besonders schlechten baulichen Gesamtzustandes genügt der Aufbau nicht mehr den Anforderungen an die Tragfähigkeit. Der Zustand der Nebenanlagen entspricht nicht den heutigen Anforderungen an Qualität und Sicherheit. Derzeitig stehen sowohl den Fußgängern in diesem Bereich überwiegend qualitativ äußerst mangelhafte Flächen, wie auch den Radfahrern im Fahrbahnbereich abgängige Randbereiche zur Verfügung.

Aufgrund des durchgängigen Geschäftsbesatzes auf beiden Fahrbahnseiten und damit verbundenen häufigen Bewegungen auf den Radfahr- und Gehwegbereichen ist eine komfortable und den Sicherheitsaspekten angemessene Profilaufteilung erforderlich und wünschenswert.

## **2. Beschreibung des Vorhabens**

Es ist geplant, in der Wunstorfer Straße im Bereich zwischen Franz-Nause-Straße und Harenberger Straße beidseitig die Nebenanlagen auszubauen. Die Fahrbahn einschließlich der Gleisanlage bleibt im Bestand erhalten und die Nebenanlagen werden höhenmäßig an diesen Bereich angebaut.

Beidseitig ist fast auf gesamter Länge ein durchgängiger hochbordgeführter Radweg in einer Breite von 1,20 m befestigt mit anthrazitfarbenen Betonrechteckpflaster und beidseitig begleitenden roten Klinkerstreifen nach dem Standard der Landeshauptstadt Hannover vorgesehen. Im Bereich von vorspringenden Gebäudefronten muss der Radweg auf kurzen Abschnitten auf 1,00 m Breite eingengt werden. Der kürzlich hergestellte Teilbereich vor dem Neubau des Einkaufszentrums ist in die Planung integriert.

Auf der Nordseite wird der Gehwegbereich in einer Breite von ca. 2,00 m befestigt mit grauen Betonsteinplatten. Dagegen kann auf der Südseite der Gehweg bedingt durch die vorspringende Gebäudefronten teilweise in kurzen Abschnitten nur unter 2,00 m Breite befestigt werden. Beidseitig wurde neben dem Gleisbereich ein Parkstreifen in Längsstellplätzen mit anthrazitfarbenem Betonrechteckpflaster in einer Breite von 2,00 m geplant. Dieser Parkstreifen ist durch regelmäßig angeordnete Baumstandorte untergliedert. Insgesamt werden 7 Baumstandorte realisiert.

Somit kann mit der Planung ein ansprechender Straßenraum hinsichtlich Gestaltung und Funktionalität geschaffen werden.

Die vorhandene signalisierte Fußgängerquerung auf Höhe Eppersstraße und Färberstraße entfällt zugunsten einer neuen Fußgängerquerung Franz-Nause-Straße / Zur Schwanenburg (Leinepark).

Die Beleuchtung wird im Rahmen der Umgestaltung der neuen Situation angepasst.

Der Entwurf ist in Anlage 1 dargestellt.

### **3. UVP**

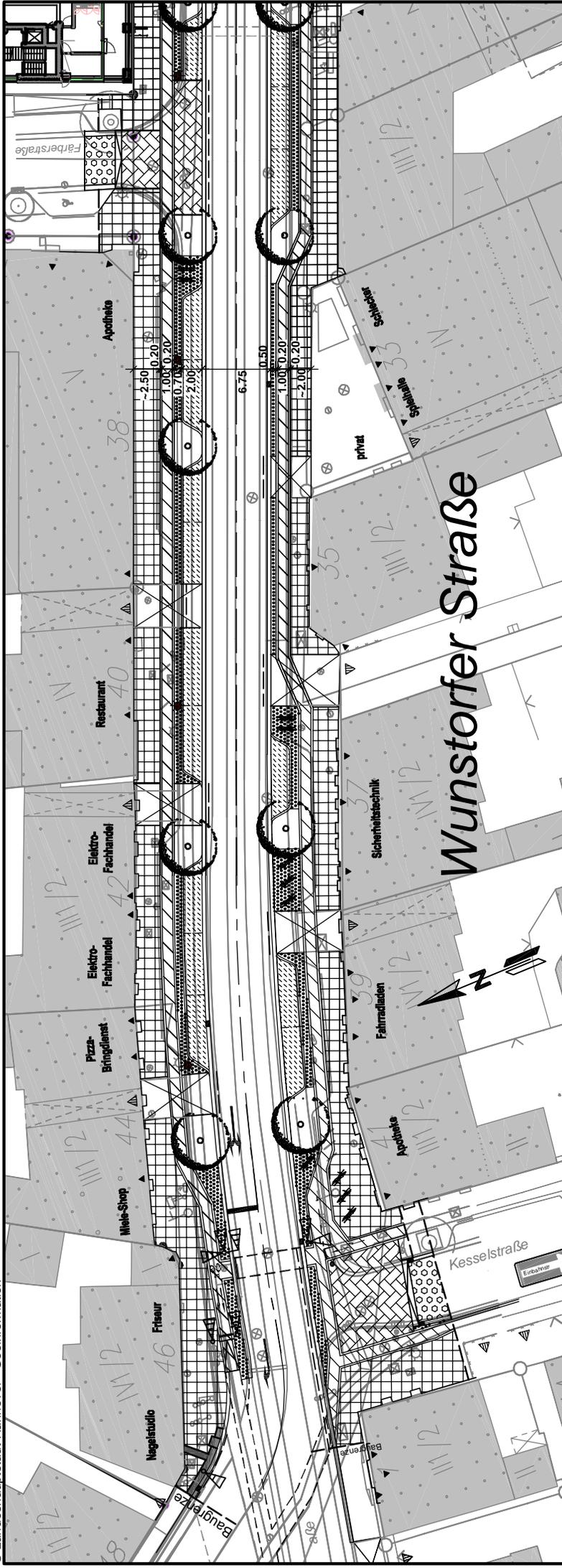
Durch den Umbau der Wunstorfer Straße wird die städtebauliche Qualität der Straße und der Umgebung gesteigert. Die Verkehrssicherheit sowie die Verkehrsqualität erhöhen sich für alle Verkehrsteilnehmer.

Negative Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes gehen von der Maßnahme nicht aus.

### **4. Bauzeit / Bauablauf**

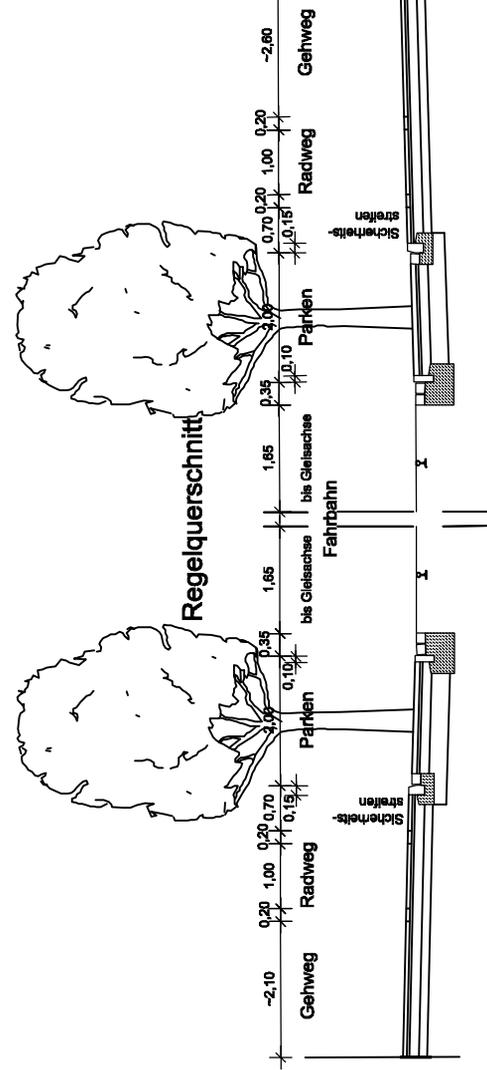
Es ist geplant, die Baumaßnahme im Jahr 2015 zu beginnen.

66.22  
Hannover / 21.01.2015



Anlage 1 zur  
Drucksache Nr.  
-Blatt 1-

/ 2015

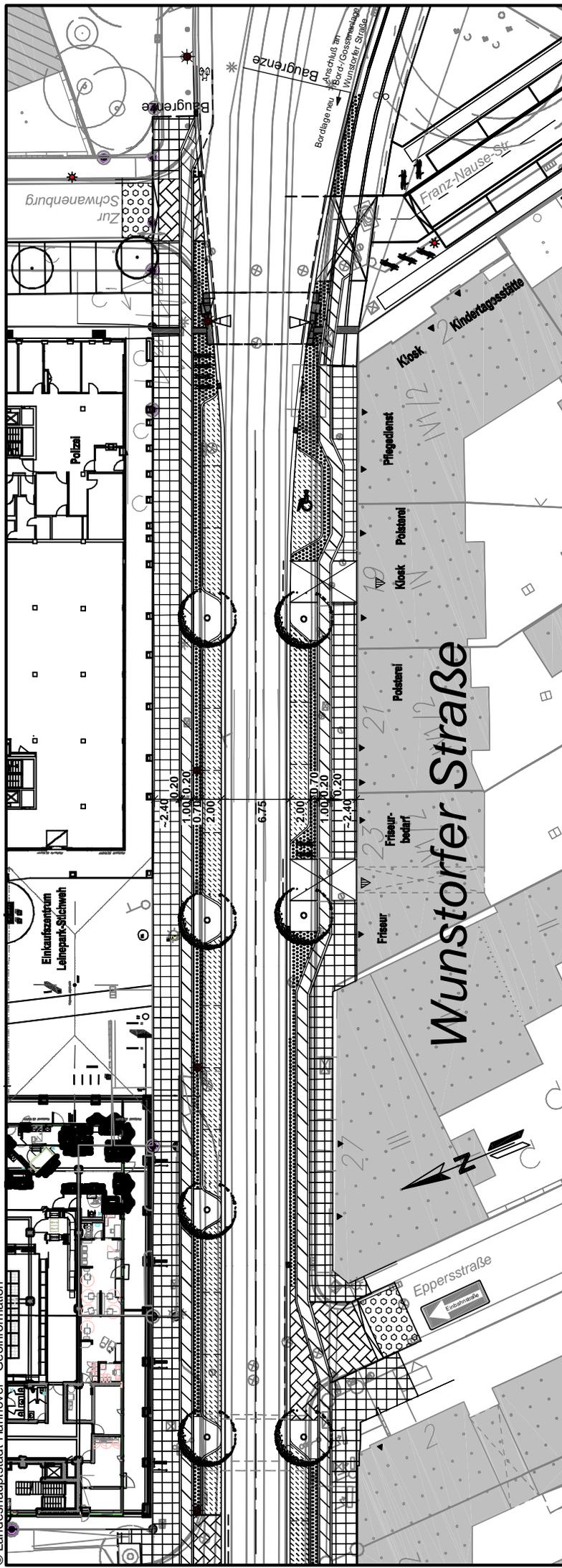


Legende

- Gehweg
- Radweg
- Parken
- Überfahrt
- Aufpflasterung
- Blindenleitfläche
- Fläche angleichen
- Sicherheitsstreifen
- vorh. / gepl. Ablauf
- Baum, gepl.
- Baum, vorh.
- vorh. / gepl. Leuchte
- Zufahrt / Zugang
- Fahrradständer, neu
- Lichtsignalanlage

**FACHBEREICH TIEFBAU**  
**Straßenplanung**  
66.22.4  
Januar 2015  
Änderungen vorbehalten !

Basisdaten: Stadtkarte 1:1000  
 © Landeshauptstadt Hannover - Geoinformation



**Legende**

	Gehweg		Baum, gepl.		vorh. / gepl. Ablauf
	Radweg		Baum, vorh.		vorh. / gepl. Leuchte
	Parken				Zufahrt / Zugang
	Überfahrt				Fahrradständer, neu
	Aufpflasterung				Lichtsignalanlage
	Blindenleitfläche				
	Fläche angleichen				
	Sicherheitsstreifen				

**FACHBEREICH TIEFBAU**  
**Straßenplanung**  
 66.22.4  
 Januar 2015  
 Änderungen vorbehalten !

